

Peter Belart

# «Als die Armee kam, ging der Teufel los»

Friedrich Karl Belarts Mission  
in Baku (Aserbaidschan)  
nach dem Einmarsch der Roten Armee  
am 27. April 1920

**effinger**

www.effinger.de

viel mehr als Druck.

# Inhalt

|  |     |
|--|-----|
| Einleitung   | 7   |
| <b>«Unser Einzug ins Goldene Horn»</b><br>Vater Hans Belart in Konstantinopel  | 9   |
| <b>«Er ist ein gar lustiger, gescheiter<br/>und lieber Bub»</b><br>Kindheit und Jugend von Fritz Belart;<br>Ehe mit Olga Emmerling | 50  |
| <b>«Der Krieg veränderte vieles»</b><br>Geschichtliche Situation: 1. Weltkrieg/Türkei  | 88  |
| <b>«Wenn der Vater wie ein Wirbelwind<br/>auftauchte»</b><br>Die Familie lebt jetzt in der Schweiz                                 | 94  |
| <b>«Ich war zeitweise ein ganz<br/>gebrochener Mann»</b><br>Rückkehr von Fritz nach Konstantinopel                                 | 97  |
| <b>«Manchmal übernimmt mich das Elend»</b><br>Geschäftsreisen  | 113 |
| <b>«Ich sitze oft tatenlos da, was schaurig ist»</b><br>Blockiert in Baku  | 138 |

# Inhalt

|   |     |
|---|-----|
| <b>«Die interessanteste Zeit meines Lebens»</b> | 148 |
| Einmarsch der Russen in Baku                    |     |
| <b>«Belart ist sehr ungehalten»</b>             | 180 |
| Nach der Rückkehr                               |     |
| <b>«Sein Leben war aufreibend»</b>              | 217 |
| Das weitere Leben von Fritz und seiner Familie  |     |
| <b>Anhang</b>                                   |     |
| Nachwort  | 221 |
| Dank  | 224 |
| Personenregister                                | 226 |
| Ortsregister                                    | 231 |